

DYNAMIT NOBEL DEFENCE GMBH, BURBACH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Dynamit Nobel Defence GmbH (DND) ist ein mittelständisches Unternehmen der wehrtechnischen Industrie. Die Firma ist als eigenständige GmbH aus der Defence-Sparte der ehemaligen Dynamit Nobel AG hervorgegangen. Wir blicken zurück auf mehr als 60 Jahre erfolgreicher Entwicklung und Produktion von schultergestützten Mehrzweckwaffen. Unser Produktportfolio hat sich über die Jahrzehnte stark verbreitert und umfasst heute ganzheitliche Schutztechnologien für Landplattformen, Brandschutz für zivile und militärische Anwendungen, Sperrfähigkeit, digitale Lösungen, Testladungen, Umwelt- und Qualifikationsdienstleistungen sowie Forschung und Entwicklung in mehreren militärisch nutzbaren Technologiefeldern. Wir sind inzwischen ein mittelständisches Systemhaus für deutsche und internationale Streitkräfte und Behörden.

Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft war im Jahr 2024 weiterhin geprägt durch das nach wie vor hohe Niveau der Energie- und Zinskosten, verbunden mit einer verschärften Konkurrenz für die Exportwirtschaft in wichtigen Absatzmärkten sowie unsicheren Aussichten im Hinblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft. Für das Gesamtjahr 2024 ergab sich hierdurch ein Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 0,2%. Weltweit erhöhte sich das Wirtschaftswachstum leicht auf 3,3 %, gegenüber 2,7% im Vorjahr. In seiner Prognose vom April 2024 geht der Internationale Währungsfonds von einem erneuten Rückgang des Wachstums der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2025 auf 2,8% aus.

In Zusammenhang mit den geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken ist es weiterhin gelungen, den Anstieg der Inflationsraten wirksam einzudämmen. Dementsprechend reduzierte sich die Inflationsrate in Deutschland deutlich auf 2,2% (Vorjahr 5,9%) sowie global auf 5,7% (Vorjahr 6,9%).

Wehrtechnisches Geschäftsfeld

Die gegenwärtige geopolitische Entwicklung ist weltweit geprägt durch zunehmende Spannungen und militärisch Konflikte, die in vielen Staaten zu einer grundsätzlich veränderten Sicherheits- und Bedrohungslage geführt haben. Vor diesem Hintergrund ist eine Fortsetzung steigender Verteidigungsbudgets in zahlreichen Staaten, wie bereits im Jahr 2024, auch für die Zukunft zu erwarten. In diesem Zusammenhang wurde neben dem bestehenden Sondervermögen für die Bundeswehr der Verteidigungshaushalt für 2024 in Höhe von 51,8 Mrd. € durch den Deutschen Bundestag beschlossen. Dies entspricht einer Erhöhung um ca. 1,7 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich hierzu wurden aus dem für die Bundeswehr bereitgestellten Sondervermögen weitere Mittel genutzt.

Im Rahmen der stärkeren Investitionstätigkeit der Bundeswehr konnten bereits im ablaufenden Geschäftsjahr wesentliche Auftragseingänge erzielt werden. Aufgrund der gestiegenen strategischen Bedeutung der Panzerabwehr wird in 2025 ein langfristiges Beschaffungsprogramm für schultergestützte Waffen erwartet.

Darüber hinaus konnte sich Dynamit Nobel Defence GmbH als Produzent moderner Panzerabwehr in mehrjährigen Beschaffungsprogrammen etablieren sowie darüber hinaus weitere Neukunden akquirieren als auch Nachfolgebeschaffungen gewinnen.

Für den Produktbereich Schutz wurde von deutscher Seite eine Folgebeauftragung für den Schützenpanzer PUMA erteilt. Für die kommenden Jahre werden in diesem Produktsegment weitere Auftragseingänge für reaktiven Fahrzeugschutz erwartet.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Produktbereich „Digital“ findet national und international vielfältige Beachtung und gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dementsprechend konnte der Umsatz im Geschäftsjahr 2024 auf 19,5 Mio. € gesteigert werden, gegenüber 18,0 Mio. € im Vorjahr. Für das Jahr 2025 werden weitere Auftragseingänge im mehrstelligen Millionenbereich erwartet. Vor diesem Hintergrund erfolgt zur Kapazitätserweiterung der Aufbau eines zusätzlichen Produktionsstandorts in Kiel.

Der neu etablierte Produktbereich „Counter Mobility“ fand am Markt große Resonanz. Im Geschäftsjahr 2024 konnten daher die Umsätze dieses Segments auf 16,6 Mio. € gesteigert werden, gegenüber 3,5 Mio. € im Vorjahr. Weitere erhebliche Auftragseingänge werden auch in diesem Produktbereich in den folgenden Jahren erwartet.

Der bereits in den Vorjahren durch die Gründung eines Joint Venture in Budapest, Ungarn begonnene Aufbau weiterer Produktionskapazitäten wurde im Jahr 2024 fortgesetzt. Das Joint Venture befindet sich im Aufbau und hat die operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen.

Ziviles Geschäftsfeld

Das Geschäft mit dem Feuerlöschsystem Dynameco verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzrückgang auf 1.260 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 1.673 T€.

II. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2024 liegen mit 146 Mio. € um 10,0% über denen des Vorjahres und innerhalb unserer Erwartungen von ca. 150 Mio. €. Ursächlich für die Umsatzsteigerung ist die national und international gestiegene Nachfrage am Markt aufgrund weltweit zunehmender geostrategischer Konflikte.

Im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen verbesserte sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr von 3.174 T€ auf 6.504 T€. Aufgrund von projektbezogenen zeitlichen Verschiebungen konnten die ursprünglichen Ergebniserwartungen aus dem vergangenen Jahr (ca. 11 Mio. €) nicht vollständig realisiert werden. Ebenfalls stieg die Betriebsleistung (= Umsatzerlöse + Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge) auf 161.859 T€ gegenüber dem Vorjahr (142.205 T€). Hierbei wirkte sich neben der Umsatzsteigerung auch die im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegenen Bestandsveränderungen im Vorratsvermögen von 9.266 T€ (Vorjahr: 3.172 T€) aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen, die aufgrund besserer Erkenntnisse über den Umfang der Verpflichtungen reduziert werden konnten. Einhergehend mit dem Anstieg der Betriebsleistung erhöhte sich der Materialaufwand mit 94.159 T€ (Vorjahr: 77.896 T€), wohingegen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 17.594 T€ (Vorjahr: 19.410 T€) gegenüber dem Vorjahr leicht verringerten. Dabei stieg die Materialeinsatzquote (= Materialaufwand / Betriebsleistung ohne sonstige betriebliche Erträge) aufgrund gestiegener Beschaffungskosten sowie höherer Zuführungen zu Rückstellungen für Einzelgewährleistungen in Zusammenhang mit dem gestiegenen Absatz um 3,5%-Punkte auf 60,8%. Aufgrund der guten Auftragssituation, verbundenen mit dem weiter fortgesetzten Ausbau der Produktionskapazitäten in den Bereichen der schultergestützten Waffensysteme, Schutz, Digital und Counter Mobility erhöhte sich der Personalaufwand durch die gestiegene Mitarbeiterzahl sowie tariflicher Personalkostensteigerungen von 36.095 T€ im Vorjahr auf 37.676 T€ im Geschäftsjahr 2024. Die Verminderung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen auf 344 T€ (Vorjahr: 1.110 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme projektbezogener Akkreditivkosten. Durch Nutzung der vorhandenen liquiden Mittel konnten im Geschäftsjahr Zinserträge in Höhe von 1.636 T€ (Vorjahr: 707) erwirtschaftet werden.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

III. Finanzlage

Der Liquiditätsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um 52.408 T€ vermindert. Diese Veränderung setzte sich wie folgt zusammen:

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:	-39.332 T€
Cashflow aus Investitionstätigkeit:	-13.023 T€
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:	-53 T€

Die wesentlichen Gründe für den negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Vorjahr: +71.833 T€) resultieren sowohl aus der Zunahme des Vorratsvermögens sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, als auch aus der Abnahme der erhaltenen Anzahlungen im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Effekt wurde teilweise kompensiert durch den gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 6.504 T€.

Der Gesellschaft stehen bei ihren Hausbanken Kreditrahmen für Avale und Liquiditätsbedarf im Gesamtvolumen von 97,6 Mio. € zur Verfügung. Die Kreditrahmen sind durch Garantien der obersten Konzernmutter besichert. Die zur Verfügung gestellten Rahmen waren zum Abschlussstichtag zu 71,0% ausgeschöpft und zwar ausschließlich durch Avale.

IV. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 1,5% auf 252.944 T€ vermindert. Hierbei wurde die Abnahme der liquiden Mittel um 52.408 T€ auf 52.879 T€ im Wesentlichen kompensiert durch die Erhöhung des Vorratsvermögens um 33.255 T€ auf 120.080 T€, der Anteile an verbundenen Unternehmen um 6.965 T€ auf 10.223 T€, den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte um 5.288 T€ auf 24.824 T€ sowie die Zunahme des Sachanlagevermögens um 3.420 T€ auf 33.751 T€. Die Veränderung der Passivseite wurde neben der projektabhängigen Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen um 10.297 T€ auf 142.361 T€ durch den Jahresüberschuss von 6.504 T€ verursacht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Software in Höhe von 7.666 T€, die insbesondere der Erweiterung der Produktionskapazitäten dienen, getätigt. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich auf 4.270 T€. Darüber hinaus wurden im Zuge der Produktionsausweitung weitere Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 6.964 T€ für die Beteiligung an der neu gegründeten Dynamit Nobel Defence Zrt. mit Sitz in Budapest/Ungarn getätigt.

In Verbindung mit dem weiterhin erheblichen Anstieg des Auftragsbestandes sowie damit in Zusammenhang stehender langfristiger Lieferverpflichtungen und zur Sicherstellung der Materialversorgung wurden auch im Geschäftsjahr 2024 relevante Investitionen in das Vorratsvermögen getätigt. Hierbei erhöhten sich die Bestände an Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen auf 59.109 T€ (Vorjahr: 40.683 T€), die der unfertigen Erzeugnisse auf 32.769 T€ (Vorjahr: 25.557 T€) sowie der Bestand an fertigen Erzeugnissen auf 18.340 T€ (Vorjahr: 9.258 T€).

Aufgrund von zum Jahresende erfolgten Auslieferungen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5.287 T€ erhöht.

In Verbindung mit den getätigten Investitionen in das Vorratsvermögen sowie in Sach- und Finanzanlagen haben sich die liquiden Mittel im Geschäftsjahr um 52.408 T€ auf 52.879 € vermindert.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um insgesamt 522 T€ auf T€ 43.240 vermindert. Innerhalb dieser Bilanzposition kam es zu Verschiebungen, welche im

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Wesentlichen Sachwertverpflichtungen (-8.671 T€) sowie Gewährleistungsrückstellungen (+9.157 T€) betrafen.

In Zusammenhang mit dem Jahresüberschuss hat sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr von 14,3% auf 17,1% erhöht.

V. Personal

Die durchschnittliche Belegschaftszahl (ohne Leiharbeitnehmer) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11 auf 401 Mitarbeiter erhöht.

VI. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt am Standort Würgendorf Forschung und Entwicklung mit insgesamt 44 Mitarbeitern (Vorjahr: 40). Für eigenfinanzierte Entwicklungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zur nachhaltigen Sicherung der Umsatzziele und der technologischen Marktführerschaft bei schultergestützten, ballistischen Waffen, reaktivem Fahrzeugschutz sowie Digitalisierung und Counter Mobility insgesamt 2,2% des Jahresumsatzes aufgewendet.

VII. Umwelt und Qualitätsmanagement

Die Managementsysteme der Dynamit Nobel Defence GmbH werden laufend intern überwacht und bei Bedarf angepasst. Jährlich finden im Rahmen von Audits Überprüfungen durch externe Zertifizierungsstellen statt.

Im März 2024 wurde das Qualitätsmanagementsystem im Rahmen eines externen Überwachungsaudits nach DIN EN 9100:2018 erfolgreich auditiert und die Zertifizierung bestätigt.

Im August 2024 fand das Rezertifizierungsaudit für das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 und das Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2015 statt. Das Audit hat die Zertifizierungen beider Managementsysteme erfolgreich bestätigt und für weitere drei Jahre verlängert.

Für den gesamten Standort wird durch die Würgendorf Genehmigungshaltergesellschaft mbH (WGHG) ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 aufrechterhalten. Auch dieses Managementsystem wurde im Mai 2024 einem Rezertifizierungsaudit unterzogen und erfolgreich überprüft. Die Zertifizierung wurde für weitere drei Jahre bestätigt.

VIII. Risiken der künftigen Entwicklung

Die Dynamit Nobel Defence GmbH ist in das Risikomanagement der obersten Muttergesellschaft integriert.

Die Gesellschaft steuert und überwacht die bestehenden Risiken unter konservativer vorsichtiger Risikostrategie und Einschaltung entsprechender Kontrollgremien des Konzerns.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Entwicklung von Fremdwährungen kann ein Risiko für die Gesellschaft darstellen. Zur Minimierung dieses Risikos werden bei Bedarf sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite entsprechende Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Ausfallrisiken hinsichtlich der Lieferforderungen sind unwesentlich, da es sich zum überwiegenden Teil um öffentliche Auftraggeber handelt. Auslandsaufträge werden bei entsprechender Risikoanalyse über Akkreditive abgesichert.

Etwaige Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bei Finanzinstrumenten sind nicht wesentlich. Andere Risiken werden im Rahmen einer wöchentlich revolvingenden Liquiditätsplanung erfasst. Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Die Finanzierung etwaiger Liquiditätsbedarfe erfolgt, soweit notwendig, im Rahmen bestehender Kreditlinien. Zur Finanzierung unserer Kundenaufträge werden regelmäßig soweit möglich entsprechende Anzahlungen vereinbart.

Operative Risiken

Ein wesentliches Risiko der Gesellschaft ist weiterhin das Vergaberhalten von Aufträgen der öffentlichen Hand und der jeweiligen Auftragsgröße. In der Regel zeichnen 5-10 Aufträge verantwortlich für ca. 75% des Jahresumsatzes. Das potentielle Ergebnisrisiko bei Großaufträgen mit hohem Entwicklungsanteil wird durch eine mitlaufende Kalkulation und fortlaufendes Projektcontrolling minimiert.

Für das Hauptgeschäftsfeld Wehrtechnik besteht aufgrund des nach wie vor hohen Exportanteils, der für das Jahr 2025 auf über 75% budgetiert wurde, grundsätzlich das politische Risiko hinsichtlich der Erteilung von Exportgenehmigungen.

Die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Die Rekrutierung und das Binden von Fachkräften gehören zu den höchsten Prioritäten. Dennoch ist es möglich, dass sich mitarbeiterbezogene Risiken ergeben, die sich auf die Geschäftstätigkeit auswirken.

Die durch den Ukraine-Konflikt erheblich verstärkte Verknappung bei Rohstoffen und Energie bedingte einen erheblichen Anstieg der damit verbundenen Beschaffungspreise und auch Lieferzeiten. Trotz der zwischenzeitlichen Stabilisierung auf hohem Niveau, besteht die Gefahr von steigenden Preisen aufgrund von weiterhin bestehenden geopolitischen Spannungen und Volatilitäten in den Internationalen Handelsbeziehungen. Sollte diese Situation länger anhalten, kann sich dies negativ auf die Geschäftsabläufe auswirken sowie zu Kostensteigerungen und Lieferverzögerungen führen.

IX. Prognosebericht und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Dynamit Nobel Defence GmbH ist für die Bundeswehr, die NATO und die Streitkräfte zahlreicher befreundeter Staaten Deutschlands ein wichtiger Systempartner auf den Gebieten Sicherheit und Verteidigung. In vielen Nationen hat die Modernisierung der Streitkräfte bereits in den vergangenen Jahren einen hohen Stellenwert eingenommen. Mit Blick auf die weltweit zunehmenden militärischen Auseinandersetzungen, sowohl in der Ukraine als auch im Nahen und Mittleren Osten haben Investitionen in die nationale Sicherheit zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Dies spiegelt sich insbesondere in den dauerhaft erhöhten Verteidigungsbudgets zahlreicher Staaten wider.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Für das Jahr 2025 wird aufgrund unseres aktuellen Auftragsbestands und neu qualifizierter Produkte ein Umsatz von 200 Mio. € erwartet, verbunden mit einem Jahresüberschuss von ca. 15 Mio. €. Die Auftragslage bleibt weiterhin positiv und es stehen Eintritte in neue Absatzmärkte für das kommende Geschäftsjahr an.

Zur Kapazitätserweiterung werden neben dem Aufbau unserer neuen Produktionsstandorte in Budapest/Ungarn und Kiel auch erhebliche Investitionen am Standort Burbach getätigt.

Die Gesellschaft war und ist aus heutiger Sicht für einen mittelfristigen Betrachtungszeitraum jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Dynamit Nobel Defence GmbH
Burbach, 15. September 2025

Michael Humbek
Geschäftsführer

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2024 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
1. Entgeltlich erworbene Software	420.504,00	321.334,00	II. Kapitalrücklage	7.401.000,00	7.401.000,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	173.308,00	299.030,00	III. Gewinnrücklage	492.655,33	492.655,33
	<u>593.812,00</u>	<u>620.364,00</u>	IV. Gewinnvortrag	28.669.390,45	25.494.893,35
II. Sachanlagen			V. Jahresüberschuss	6.504.273,90	3.174.497,10
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.722.469,51	11.874.132,51		<u>43.192.319,68</u>	<u>36.688.045,78</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.049.826,05	6.660.424,05	B. Rückstellungen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.486.644,24	6.856.347,24	1. Rückstellungen für Pensionen	9.995.588,00	10.300.115,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.491.756,15	4.940.463,17	2. Steuerrückstellungen	1.404.963,00	317.481,00
	<u>33.750.695,95</u>	<u>30.331.366,97</u>	3. Sonstige Rückstellungen	43.239.868,67	43.761.866,00
III. Finanzanlagen				<u>54.640.419,67</u>	<u>54.379.462,00</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.222.624,66	3.258.164,66	C. Verbindlichkeiten		
2. Beteiligungen	12.727,13	12.727,13	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	142.360.975,64	152.657.829,04
	<u>10.235.351,79</u>	<u>3.270.891,79</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.228.384,50	10.389.031,82
	<u>44.579.859,74</u>	<u>34.222.622,76</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.522.381,35	2.621.108,30
B. Umlaufvermögen			davon aus Steuern: EUR 1.483.319,74 (Vorjahr: EUR 2.024.077,47)		
I. Vorräte				<u>155.111.741,49</u>	<u>165.667.969,16</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.108.948,85	40.683.040,78			
2. Unfertige Erzeugnisse	32.768.877,44	25.556.662,94			
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.339.989,88	9.258.444,89			
4. Geleistete Anzahlungen	9.861.909,44	11.327.270,66			
	<u>120.079.725,61</u>	<u>86.825.419,27</u>			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.823.638,78	19.536.305,23			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.341.972,15	8.494.628,76			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.870.667,53	1.943.730,06			
	<u>35.036.278,46</u>	<u>29.974.664,05</u>			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	52.878.787,54	105.287.170,92			
	<u>207.994.791,61</u>	<u>222.087.254,24</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	120.536,49	233.353,94			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	249.293,00	192.246,00			
	<u>252.944.480,84</u>	<u>256.735.476,94</u>		<u>252.944.480,84</u>	<u>256.735.476,94</u>

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	145.579.287,54	132.380.803,63
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.266.322,53	3.172.478,47
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	131.378,28	275.764,61
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.881.822,17	6.376.006,74
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren	76.380.663,43	69.577.746,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.778.072,40	8.317.609,48
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.330.950,59	29.124.920,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 793.934,85 (Vorjahr: EUR 1.186.570,85)	6.345.535,21	6.970.544,49
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.269.623,37	3.635.871,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.594.285,60	19.410.053,30
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.636.438,37	706.514,01
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	344.158,76	1.109.566,08
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.825.898,23	1.497.652,35
12. Ergebnis nach Steuern	6.626.061,30	3.267.603,15
13. Sonstige Steuern	121.787,40	93.106,05
14. Jahresüberschuss	<u>6.504.273,90</u>	<u>3.174.497,10</u>

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Burbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Siegen unter der Registernummer HRB 6701.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen auf Grundlage der voraussichtlichen Nutzungsdauer berücksichtigt. Für den Geschäfts- und Firmenwert konnte die individuelle betriebliche Nutzungsdauer nicht zuverlässig geschätzt werden und wurde daher gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB auf zehn Jahre festgelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Der Werteverzehr wurde durch planmäßige lineare als auch durch degressive Abschreibungen auf Grundlage der betriebsindividuellen Nutzungsdauer berücksichtigt. Vermögensgegenstände wurden bis zu einem Wert von 800,00 € gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Der Abgang wird nach einem Zeitraum von drei Jahren unterstellt.

Der Ansatz der **Beteiligungen** erfolgte mit den Anschaffungskosten. Die beizulegenden Zeitwerte der Deckungsansprüche aus Rückdeckungsversicherungen wurden entsprechend § 246 Abs. 2 HGB mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden auf der Basis von Einzelkalkulationen gemäß der aktuellen Betriebsabrechnung zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Materialkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten der Fertigung sind auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, soweit sie der Fertigung zuzurechnen sind, in den Herstellungskosten enthalten. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Kalkulation mit einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Allen erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, ist durch angemessene Abwertung Rechnung getragen worden.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden mit dem Nominalbetrag bewertet. Die Umrechnung von Beträgen in fremder Währung erfolgte gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind gemäß der Projected-Unit-Credit-Method nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung eines 10-jährigen durchschnittlichen Rechnungszinses von 1,90 % p. a., der „Richttafeln 2018 G“ von Heubeck, einer Gehaltssteigerung von 2,50 % und einer Rentenanpassung von 2,50 % bewertet. Die Rückstellungen entsprechen damit dem Wert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes bei Rückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe ihrer Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung eine Laufzeit von mehr als einem Jahr aufweist, erfolgt der Ansatz gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem Barwert. Die innerhalb der sonstigen Rückstellungen passivierten Rückstellungen für Dienstjubiläen wurden mit einem 7-jährigen durchschnittlichen Zinssatz von 1,96 % abgezinst. Weiterhin wurden Rückstellungen für Offset-Verpflichtungen mit 1,48 % - 1,59 % abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei Laufzeiten unter einem Jahr mit dem Stichtagskurs bewertet, bei Laufzeiten von über einem Jahr unter Beachtung des Imparitätsprinzips.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
		%	31.12.2024	2024
			T€	T€
Inland				
Würgendorf Genehmigungshaltergesellschaft mbH	EUR	34,0	23	0
Ausland				
Dynamit Nobel Defence Zrt., Budapest, Ungarn	EUR	51,0	17.128	-1.236

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren, wie im Vorjahr, vollständig aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 6.047 T€ verpfändet zur Besicherung von Avalkrediten.

Pensionsrückstellungen

Infolge der durch das BilMoG geänderten Bewertungsgrundlagen der Pensionsrückstellungen war der Differenzbetrag gemäß EGHGB Art. 67 Abs. 1 ratierlich über 15 Jahre bis zum 31.12.2024 nachzuholen. Im Jahr 2024 wurden, wie im Vorjahr, 22 T€ vollständig ergebniswirksam über die betrieblichen Aufwendungen zugeführt und der Unterschiedsbetrag für Pensionsverpflichtungen somit vollständig aufgeholt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt -224 T€ (Vorjahr: +156 T€). Der Unterschiedsbetrag kommt aufgrund der gesetzlichen Änderung des § 253 Abs. 2 HGB, die im Geschäftsjahr 2016 erstmals anzuwenden war, zu Stande.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- und Altersteilzeitverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Angaben zur Verrechnung § 246 Abs. 2 S. 2 HGB:

Pensionsrückstellungen	T€
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.303
Fortgeführte Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.503
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.503
Verrechneter Betrag der Vermögensgegenstände	1.253
Nach Verrechnung verbleibende Pensionsrückstellung	50
Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	249
Verrechnete Erträge	36
Verrechnete Aufwendungen	30

Aufgrund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert besteht grundsätzlich eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von 249 T€. Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen von 9.996 T€ enthalten die nach der Vermögensverrechnung verbleibenden Pensionsrückstellungen von 50 T€.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen (18.558 T€), Sachwertverpflichtungen (7.747 T€), sonstige Personalaufwendungen (6.571 T€) sowie ausstehende Verpflichtungen gegenüber Kunden (3.779 T€) und ausstehende Rechnungen (1.582 T€) gebildet.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ungesichert und haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

In 2024 wurden Bürgschaftsverträge zu Gunsten des Tochterunternehmens Dynamit Nobel Defence Hungary Zrt. Budapest, Ungarn, in Höhe von insgesamt T€ 1.429 für Mietverträge mit Restlaufzeiten zwischen 34 und 119 Monaten abgeschlossen. Aufgrund der ausreichenden liquiden Mittel dieses Tochterunternehmens ist das Risiko einer Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungspositionen als gering einzuschätzen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von 2.784 T€. Die Verträge enden zwischen 2025 und 2034. Die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen dienen der Produktionsausweitung sowie dem Erhalt der Liquidität.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahr	2024		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen				
Serienprodukte	98.193	67,5%	99.952	75,5%
Kommunikation/Aufklärung	19.480	13,4%	17.983	13,6%
Counter Mobility	15.648	10,7%	3.473	2,6%
Kleinserien/Feuerlöscher/Dienstleistungen	7.768	5,3%	6.121	4,6%
Standortleistungen	3.173	2,2%	3.507	2,7%
Entwicklung	1.317	0,9%	1.345	1,0%
	<u>145.579</u>	<u>100,0%</u>	<u>132.381</u>	<u>100,0%</u>
Umsatzerlöse nach Regionen				
Inland	39.102	26,9%	37.123	28,1%
übrige EU-Länder	21.248	14,6%	20.577	15,5%
Drittländer	85.229	58,5%	74.681	56,4%
	<u>145.579</u>	<u>100,0%</u>	<u>132.381</u>	<u>100,0%</u>

Periodenfremde Erträge/Aufwendungen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr aus der Auflösung von Rückstellungen aperiodische Erträge in Höhe von 6.069 T€ (Vorjahr: 5.705 T€) erzielt, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Währungskurseffekte

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Berichtsjahr Erträge aus Währungskursumrechnungen in Höhe von 268 T€ (Vorjahr: 113 T€). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungskurseffekte in Höhe von 126 T€ (Vorjahr: 589 T€) enthalten.

Finanzergebnis

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen von 44 T€ (Vorjahr: 30 T€) enthalten, welche sich vollständig auf die nicht-kurzfristigen Rückstellungen beziehen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen für Vorjahre von 46 T€. Aus unterschiedlichen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen, und zwar im Wesentlichen bei der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen sowie den Pensionsrückstellungen resultieren im Geschäftsjahr aktive latente Steuern. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 29,0 % zugrunde. Auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2024 sind Regelungen des Mindeststeuergesetzes (Pillar Two) anwendbar. Aufgrund der am deutschen Unternehmenssitz geltenden Steuersätze geht die Geschäftsführung davon aus, dass die tatbestandsauslösende Steuerbelastung von mindestens 15,0 % (sog. „Effective Tax Rate“) erreicht bzw. überschritten wird. Die Dynamit Nobel Defence GmbH erwartet daher, dass auf ihrer Ebene kein Aufwand aus der nationalen Ergänzungssteuer entsteht.

Sonstige Angaben

Abschlussprüferhonorar

Im Jahresabschluss sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des Geschäftsjahres in Höhe von 75 T€ sowie für andere Bestätigungsleistungen von 41 T€ enthalten. Weitere Honorare sind nicht angefallen.

Aufsichtsrat (Supervisory Board):

Avishay Regev, Vorsitzender	Aufsichtsratsvorsitzender der Dynamit Nobel Defence GmbH
Tzvi Marmor	General Manager Land & Naval Division bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel
Mordechai Mottin	Deputy General Manager Finance Control & Contracts bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel (bis 31.12.2024)
Gideon Weiss	Vice President International Business Development bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Generalleutnant a. D. Frank Leidenberger	CEO BWI GmbH (seit 26.05.2024)
Yoav Wermuth	Head of C3I Directorate-Rafael bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel (seit 24.09.2024)
Mira Dekel	Deputy General Manager Finance Control & Contracts bei Rafael Advanced Defense Systems Ltd., Israel (seit 01.10.2024)
Liat Shechter-Nakash	Advocate Legal Department bei Rafael Advance Defense Systems Ltd., Israel (bis 26.12.2024)

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Geschäftsführung:

Herr Michael Humbek

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Von der Erleichterung gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter während des Geschäftsjahres:

Gewerbliche Arbeitnehmer	195
Angestellte	<u>206</u>
	401

Jahresüberschuss

Der Bilanzgewinn in Höhe von 35.173 T€, bestehend aus dem Gewinnvortrag von 28.669 T€ und dem Jahresüberschuss in Höhe von 6.504 T€, soll gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Rafael Ltd., Haifa, Israel, als höchste Konzernspitze, die den Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Konsolidierungskreis aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird nicht offengelegt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 sind keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens gehabt hätten.

Dynamit Nobel Defence GmbH
Burbach, 15. September 2025

Michael Humbek
Geschäftsführer

Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2024 EUR	Buchwerte	
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software	2.487.170,66	358.221,88	0,00	0,00	2.845.392,54	2.165.836,66	259.051,88	0,00	2.424.888,54	420.504,00	321.334,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	1.257.218,06	0,00	0,00	0,00	1.257.218,06	958.188,06	125.722,00	0,00	1.083.910,06	173.308,00	299.030,00
	<u>3.744.388,72</u>	<u>358.221,88</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.102.610,60</u>	<u>3.124.024,72</u>	<u>384.773,88</u>	<u>0,00</u>	<u>3.508.798,60</u>	<u>593.812,00</u>	<u>620.364,00</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.511.790,27	159.153,98	438.721,25	0,00	17.109.665,50	4.637.657,76	749.538,23	0,00	5.387.195,99	11.722.469,51	11.874.132,51
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.239.286,89	864.295,34	3.866.791,71	0,00	17.970.373,94	6.578.862,84	1.341.685,05	0,00	7.920.547,89	10.049.826,05	6.660.424,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.638.460,05	2.106.451,63	321.235,58	62.159,25	21.003.988,01	11.782.112,81	1.793.626,21	58.395,25	13.517.343,77	7.486.644,24	6.856.347,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.940.463,17	4.178.041,52	-4.626.748,54	0,00	4.491.756,15	0,00	0,00	0,00	0,00	4.491.756,15	4.940.463,17
	<u>53.330.000,38</u>	<u>7.307.942,47</u>	<u>0,00</u>	<u>62.159,25</u>	<u>60.575.783,60</u>	<u>22.998.633,41</u>	<u>3.884.849,49</u>	<u>58.395,25</u>	<u>26.825.087,65</u>	<u>33.750.695,95</u>	<u>30.331.366,97</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.258.164,66	6.964.460,00	0,00	0,00	10.222.624,66	0,00	0,00	0,00	0,00	10.222.624,66	3.258.164,66
2. Beteiligungen	12.727,13	0,00	0,00	0,00	12.727,13	0,00	0,00	0,00	0,00	12.727,13	12.727,13
	<u>3.270.891,79</u>	<u>6.964.460,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.235.351,79</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.235.351,79</u>	<u>3.270.891,79</u>
	<u>60.345.280,89</u>	<u>14.630.624,35</u>	<u>0,00</u>	<u>62.159,25</u>	<u>74.913.745,99</u>	<u>26.122.658,13</u>	<u>4.269.623,37</u>	<u>58.395,25</u>	<u>30.333.886,25</u>	<u>44.579.859,74</u>	<u>34.222.622,76</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dynamit Nobel Defence GmbH, Burbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 15. September 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerd Kreuzburg
Wirtschaftsprüfer

Pierre Back
Wirtschaftsprüfer